

addir in der gruben, das blibet und volget yn billich. Zum sechsten, so mogen dy gewerken des erbstollens, ap das ercz und der gang wol breiter ist, iren stollen nicht weiter nemen noch das ercz weghawen dann eyns gewonlichen orts breit, in maßen sy den vormals getriben haben. Zum sibenden, mogen dy gewerken des erbstollens das ercz in irem stollen obir sich und undir sich, so weit  
5 sy das mit eyner kratzen eyns gewonlichen helms erreichen konnen, wol weghawen und in iren nutcz wenden<sup>c</sup>). Vorsigelt mit unser stad secret.

88. (Eyne erclerunge ubir die lewterunge.)

Nochdem Heinrich Jodike des nehsten unsers spruchs zwischen Johann Roten und ym in *fol. 38<sup>b</sup> (121<sup>b</sup>)*. lewterunge weiße gescheen<sup>a</sup>) eyner erclerunge begert und ydoch setczt, wy er nicht gruntlichen addir  
10 gentzlich uß demselben unserm rechtspruche gehe, den tadeln addir vornichtigen wulle, sundern den annahme in der clawsulen, noch so das vorhandene geczencke alleyne sulchs geczewges halben zum rechten steht und gestalt ist ꝛ., wy er sich dreyer geczewgen sinen kouff zu erweisen nicht vermessen, sundern so vil ym zu sinen rechten gnugsam were, bedinget und erboten, der meynunge, ap ym eyner enpfile addir ym rechten vorwurffen wurde, das er den andern an sein stad hette ꝛ., und  
15 wy dy zcwene geczewgen nicht uß horensagen, sundern uß eigentlicher wissenschafft des contracts uß der ursachen, sy weren kegenwertig gewest und hetten uß Johann Rothen munde gehort, das er sulchin kouff bekand hette, und wy der dritte geczewg ym nicht enpfalle, sundern mit den andern glich eyn kouff bestymme, der meynunge mit sunderlicher ußlegung des geczewgniß und langem ynhalde ꝛ. Dorwider dann Johann Rothe sine kegenrede in langen schrifften setczt ꝛ.

20 H. spr. w. n. b. v. r. Nochdem wir in dem ersten unserm rechtspruche<sup>b</sup>) und dornoch in der lewterunge doruber gescheen sulchin geczewg uß merlichen ursachen uffrichtlichen darneben benand zu beweisunge eyns volstendigen kouffs unkrefftig und nicht gnugsam erkand und versprochen haben, und Jodicke had sulche unser spruche gedult mit rechte und zu rechter zzeit dorwider nicht gedacht noch geredt, so kan er der sachen halben forder den noch andern geczewg durch bergrecht  
25 nicht uffbringen, und Johann Rothe ist sulcher schulde von ym entbrochen und blibet der hinforder billich clageloß.

89. (Schuldiget uf seyne eygen bewust.)

Nochdem Jorge Pletener mit eyner langen vorrede, wy sich sulch handel zewischin Hanßen *fol. 38<sup>b</sup> (122)*. Bernwalder und ym begeben habe, claget zu Hanßen Bernwalder, wy er ym mit gesmuckten worten  
30 angesunnen habe, er solt ym Distelmeiers kucks in Lochmans zceche vor sein hinderstellig gelt zuschriben, wann er hette vernomen, Distelmeyer were uß dem lande geczogen und mochte villeicht nummer widderkomen, und hette ym gelobet und warlich zugesaget yn des zu entnemen und schadeloß zu halden und zcewht sich des uff sein eigenn gewissen, mit forderm inhalde ꝛ. Dorkegen antwert Hans Bernwalder, so yn Jorge Pletener schuldiget ane geczewgen uff sine eigenn gewissen, er  
35 sulle sulchin kucks Distelmeyers vor sein hinderstellig gelt angenomen und yn dorneben schadeloß zu halden geredt haben, bewtet er sich des sine gewissen zu reynigen und saget ym dorczu neyn, mit forderm und langen ynhalde.

H. spr. w. n. b. v. r. Noch[dem] Jorge Pletener Hannßen Bernwalder sulchir obin berurter schulde uff sine eigene bewust schuldiget und Bernwalder sich des sine gewissen zu reynigen er  
40 bewtet und neyn dorczu saget und thar dem rechte volge thun, und so das gescheen ist und

87. c) *Vergl. Bergrecht B. § 10.*

88. a) *Vergl. Urteil 78.* b) *Urteil 61.*